



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

9. Warum Magdalena den Gärtner zu red gestellt/ ob er nicht den Leib Jesu Christi auß dem Grab genommen? wird erörtert.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Nec splendor eminens vacat periculo,  
Et quidquid altum est, haud diu totum manet,  
Ut quod ruat vel invidia, vel tempore.

Groß Glück ist niemals ohne Neyd/  
Die Würden/ Sorg und Gefahr begleitet/  
Lang niemahls Hobeit sicher steht/  
Vom Neid sie ohne Zeit vergeht.

§. II.

Num. IX.  
Scriptura.

Joann. 20.  
v. 15.

Tertull. l. de  
Spe. c. 30.

Num. X.

**I**ch wende meine Gedancken von den Poëten und Geschicht-Schreibern zu der Göttlichen Schrift/und finde gleich Magdalenam mit betrübtm Herzen und Wasser-fließenden Augen suchend den entsetzten Leib ihres Heylands und Seligmachers/ dieser erscheint Iesus Christus alsobald in Gestalt eines Gärtners vielleicht ein Körblein mit Salat unter dem Arm tragend: Magdalena Freuden-voll spricht: Domine, si tu sustulisti eum, dicito: ubi posuisti eum? & ego eum tollam: Herz Gärtner habt ihr den Leib meines Heylands hinweg genommen/so sagt mir/wohin ihr ihn gelegt habt/so will ich ihn holen. Magdalena/ mich gedunckt/das sey ein freches Urtheil/ ein sträflicher Argwohn/die Gräber der Todten eröffnen ist nit löblich/ noch einem jeden erlaubt/und was solte der Gärtner mit dem Leib Christi Iesu machen? oder Ursach haben/die Begräbnuß zu wechseln/Magdalenæ patrocinirt der hochgelehrte Tertullianus in der Meynung/ es sey das Grab Christi Iesu nächst an einem Garten gesetzt worden/ und weil es gleich zu angenehmer Frühlingszeit war/ da die Gärten mit ihren Salaten und grünen Kräutern prangen/kunte Magdalena den Schluß mit ihr selbst gemacht haben: der gute Gärtner erfährt in seinen Kräutern grossen Schaden nit allein von der bestelten Schildwacht/ sondern auch von den jenigen/ so das H. Grab besuchen/ stündlich ankommen/vielleicht zu Erhaltung seines Salats/ hat er den Leib Iesu Christi herauf genommen/ oder wenigst das Grab verwechselt: forlan hortulanus detraxit, ne lactucæ suæ frequentia commeantium læderentur: dann der Mensch beobachtet also hoch seinen Nutzen/und das einige Interesse,das er auch wegen einer Hand voll Salat seinem Heyland das gebührende Ruhbetlein nit vergunt. Andächtige Zuhörer/ das Grab Iesu Christi soll seyn unser Heil/ in dieses legt sich der gütige Gott durch die heilige und würdig genossene Communion/wie oft aber mein Christ eröffne der Neid das Grab/verstoß auß diesem Iesum Christum umb ein Hand voll Salat/ umb ein kleines Interesse: heist dieses nicht/ peccatum peccavit Ierusalem: Ierusalem hat eine schwere Sünd begangen/seinen Heyland umb eine Hand voll Gras/ umb ein zeitliches Wesen verwechselt/vertauscht/ verkaufft?

Magdalena du hast zwar von dem Gärtner dich wollen erkundigen/ wo-  
hin er den Leib Iesu begraben hab? dicito: ubi posuisti eum? Eben aber der-  
gleichen